

IG «Mitenang z'buchsi»

Inklusion – die Verschiedenheit als Chance

Die IG «Mitenang z'buchsi» will sozialbenachteiligten Menschen Kontakte ermöglichen und gegen der Ausgrenzung durch die Gesellschaft mit der Bevölkerung zusammenbringen. Gelegenheit dazu gibt es ab August an einem wöchentlichen Treff jeden Montagabend im Buchser «Kreuz».

Ab August gibt es jeden Montagabend im «Kreuz» in Herzogenbuchsee einen Treffpunkt für Menschen mit Beeinträchtigungen. Der Treff findet jeweils zwischen 17 bis 21 Uhr statt; das erste Mal am 6. August. Um den Zugang zu erleichtern, werden alkoholfreie Getränke zum Selbstkostenpreis angeboten; immer am ersten Montag im Monat gibt es zusätzlich ein vergünstigtes Abendessen.

Organisiert wird das Treffen im «Kreuz» von der eigens gegründeten IG «Mitenang z'buchsi». Daran beteiligt sind folgende Institutionen: Calendula Herzogenbuchsee, Spitex Oberaargau-Land, Klinik

Wysshölzli, RAZ Herzogenbuchsee sowie die ref. Kirchgemeinde Buchsi, die Sozialabteilung der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee und der Regionale Sozialdienst Niederönz. Sie sind es auch, die für die Anstossfinanzierung sorgen. Danach sei es das Ziel, die Finanzierung mit Spenden und später mit öffentlichen Geldern sicher zu stellen.

Ort der Inklusion

Die Interessengemeinschaft hat sich für das laufende Jahr mit der Thematik «anders sein» und Inklusion ermöglichen auseinandergesetzt. Das Ziel ist es, sozialbenachteiligten Menschen jeglicher Herkunft, Alters und Biografie die soziale Teilnahme anzubieten. Die Treffen im «Kreuz» sollen dafür eine Struktur bieten, die häufig vorhandene Isolation von benachteiligten Menschen vermindern und es den Betroffenen unverbindlich ermöglichen, soziale Kontakte zu knüpfen, Beziehungen aufzubauen und Freundschaften zu vertiefen und aufrecht zu erhalten.

Ein weiteres Projektziel besteht gemäss Projektleiterin Simone Baumann darin, soziale Ungleich-

heiten zu reduzieren. Sozialbenachteiligte Menschen seien oft einsam und würden ausgegrenzt. Entsprechend solle das Projekt mithelfen, die Ausgrenzung durch die Gesellschaft zu reduzieren, indem die unterschiedlichen Klientengruppen und Bewohner der beteiligten Institutionen mit der Bevölkerung zusammengebracht werden. Dass das «Kreuz» als Durchführungsort für die Treffen gewählt wurde, ist denn auch nicht Zufall – das «Kreuz» als Ort der Begegnung und Inklusion. Die Treffen sollen helfen, Vorurteile abzubauen und einen gemeinsamen Sozialraum für Integration zu schaffen. Vorhandene Berührungsängste sollen nach und nach verschwinden, womit letztlich einer Stigmatisierung von Menschen mit Behinderungen vorgebeugt wird.

Weitere Aktivitäten geplant

Ein weiteres Projekt der IG «Mitenang z'buchsi» sieht vor, ab Januar 2019 einmal pro Monat an einem Sonntagnachmittag einen Freizeit-Treff zu organisieren. Dabei werden niederschwellige und begleitete Freizeitaktivitäten angeboten, wie Filme, Musik, Gesell-



Projektleiterin Simone Baumann. (Bild: zvg)

schaftsspiele, Lotto, etc. Diese Treffen werden voraussichtlich im Kirchgemeindehaus stattfinden. Ein weiteres Thema, dem sich die IG annehmen will, besteht in der Gestaltung von Feiertagen. Aus Erfahrung wisse man, dass es häufig ein Problem darstelle, Feiertage alleine zu verbringen. Absicht der IG ist es, zusammen mit Interessierten entsprechende Lösungen zu erarbeiten. Und weiter steht dazu im Konzept: «Wir würden uns freuen, wenn weitere Ideen im Sinne der Teilhabe am sozialen Geschehen von den Interessierten kommen.» Kurz: Inklusion im Sinne von «wir alle gemeinsam», wobei die Verschiedenheit als Chance gesehen wird... (mmh)

bsungers
am
mänti

Immer montags zwischen
17.00 und 21.00 Uhr im
Kreuz Herzogenbuchsee

Jeden ersten Montag im Monat
mit Nachtessen

Eine Einladung der:

IG
mitenang
z'buchsi

Immobilien Genossenschaft Oberaargau IGO

Demenz-Dorf: Wichtige Entscheide stehen bevor

An der DV der Immobilien Genossenschaft Oberaargau, IGO, haben die Delegierten – vertreten waren 22 von 42 Genossenschaftsgemeinden – die statutarischen Traktanden oppositionslos erledigt: sowohl die Jahresrechnung 2017, die mit einem Überschuss von rund 1,1 Mio. Franken abschliesst, wie auch die Erneuerungswahl für die beiden Verwaltungsräte Kathrin Cattaneo (Herzogenbuchsee) und Thomas Hofer (Wiedlisbach) für weitere vier

Amtsjahre passierten diskussionslos.

Auf grosses Interesse stiessen an der Versammlung die Informationen zur künftigen Entwicklung am Standort Wiedlisbach. Im Landwirtschaftsbereich stehen die Realisierung des neuen Wohnhauses und des Ökonomiegebäudes unmittelbar bevor: im August soll der neue Betrieb oberhalb der heutigen Siedlung starten. Fast nahtlos soll dann der Rückbau des bisherigen Landwirtschafts-

Gebäudes auf dem Heim-Areal erfolgen – dafür konnten die Rettungstruppen vom Waffenplatz Wiedlisbach / Wangen zu einer spektakulären Abbruch-Übung gewonnen werden.

«Jura Dorf Wiedlisbach»

Parallel dazu laufen die Planungsarbeiten und Vorbereitungen zum Grossprojekt «Demenz-Dorf», das inzwischen seinen offiziellen Namen gefunden hat, mit Hochdruck und in den verschiedensten Berei-

chen weiter: das Raumprogramm wird weiter entwickelt, die Planungs- und Projektierungsarbeiten laufen, das Baubewilligungsverfahren ist eingeleitet und der Finanzierungsplan wird erstellt. Stichtag dazu wird der Mittwoch, 28. November 2018, sein: an diesem Tag findet nämlich anstelle des traditionellen Herbstanlasses eine ausserordentliche Delegiertenversammlung der IGO statt, an der erste wichtige Entscheide gefällt werden. (mh)